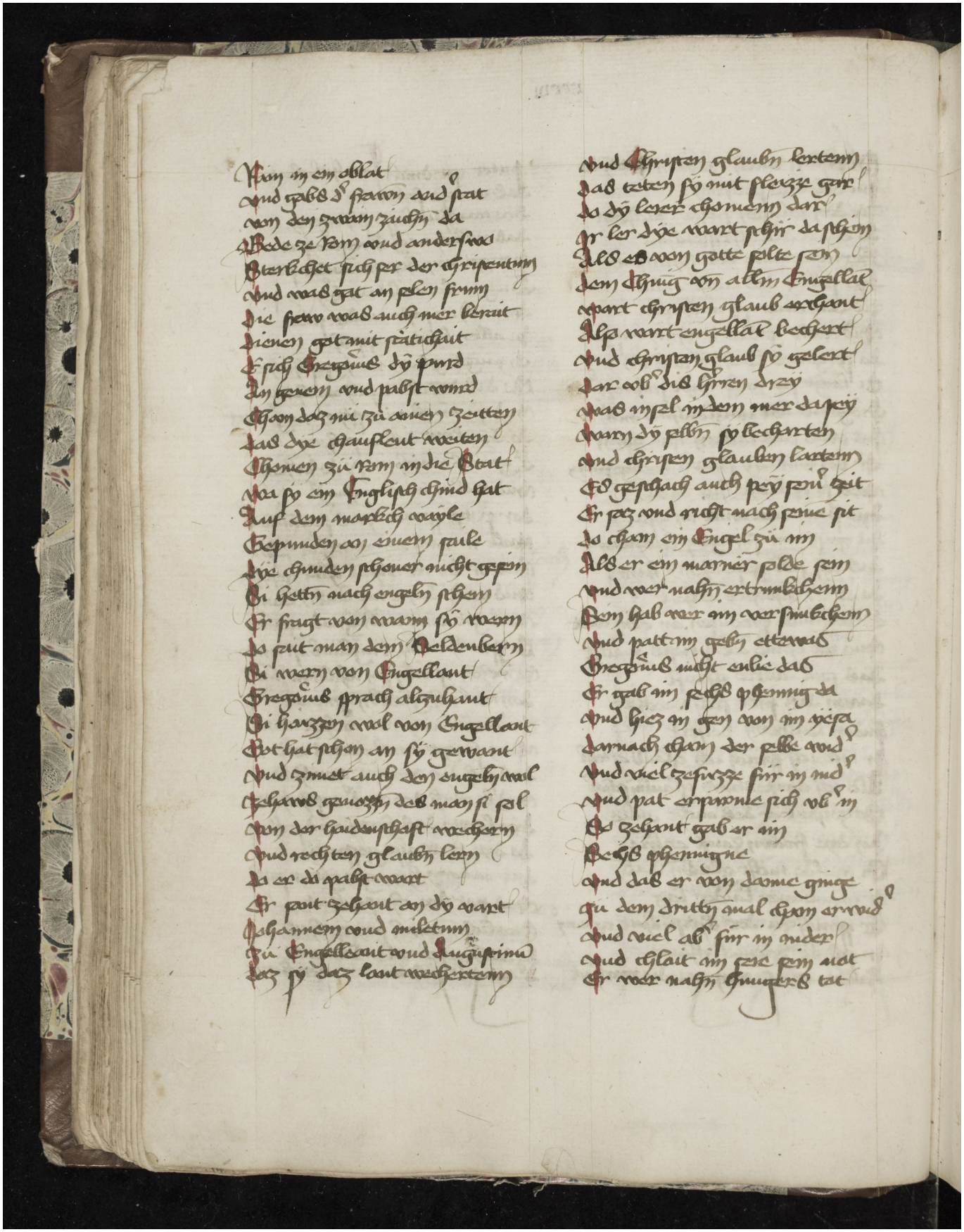
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Hon in ein oblat
und gabs d' frawen und prat
von den zwaim zuchn da
Wede ze ram und anderswo
Bterlichet sich per der christenthum
und was gat an plen frum
die frow was auch mer bereit
dienen got mit prätichait
Er sich Gregorius dö pawd
An geuen und palst wawd
Schon daz nu zu aunen zeiten
Das die chaufleut weiten
Chnecht zu ram in die Stat
Wa so ein Englisch chind hat
Auf dem markch wayle
Gepunden an einem paule
Die chnuden schauer nicht gepen
Si hetten nach engeln schen
Er fragt von wann sö wern
Da prut man dem Heldenbern
Si wern von Engellant
Gregorius sprach alzuhant
Si hanzzen wol von Engellant
Got hat schon an sö gewant
Und zmust auch den eugeln wol
Scharfs genozzn das man si sol
Den der hudenschaft werchern
Und rechten glaubn lern
Da er di palst wart
Er pant zehant an dö wart
Johannem und mileton
Zu Engellant und Augustinus
Daz sö daz lant wechsertem
Und christen glaubn lertem
Das taten sö mit pleizze gar
Da dö lerer chamen dar
Pr ler die wart schir da schon
Als es von gotte solte sein
Dem chunig von allm Engellat
Apart christen glaub verhant
Alsp wart engellat bechert
Und christen glaub sö gelert
Der ob dis hirten drey
Was inzel in dem mer dapey
Dawn dö selbn sö lechterten
Und christen glaubn lartem
Es geschach auch pey seiner zeit
Er paz und nicht nach seine pit
Da cham ein Engel zu im
Als er ein marner solde sein
Und wer nahn ertrunkchem
Den hab wer im wer smukchem
Und patt im geben etwas
Gregorius nicht enbie das
Er gab im sechs phennig da
Und hiez im gen von im wesa
Darnach cham der selbe wol
Und vil zehizze fir im nid
Und pat erparme sich ob im
Er zehant gab er im
Sechs phennigne
Und das er von danne ginge
Zu dem dritten mal cham er wid
Und vil ab fir im nider
Und chlait im zeic gen nit
Er wer nahn chungers tot